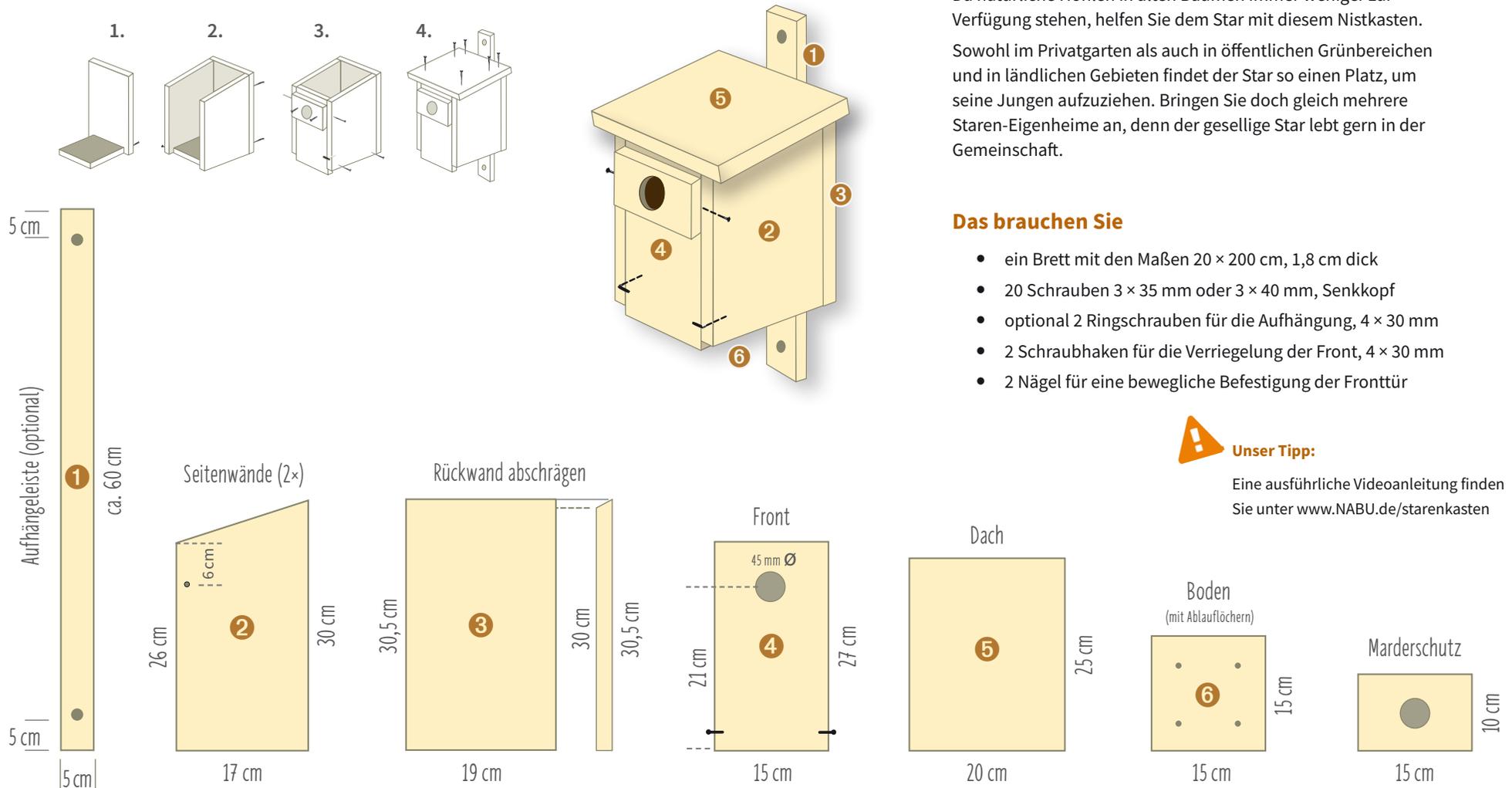


Bauanleitung Starenkasten



Da natürliche Höhlen in alten Bäumen immer weniger zur Verfügung stehen, helfen Sie dem Star mit diesem Nistkasten.

Sowohl im Privatgarten als auch in öffentlichen Grünbereichen und in ländlichen Gebieten findet der Star so einen Platz, um seine Jungen aufzuziehen. Bringen Sie doch gleich mehrere Staren-Eigenheime an, denn der gesellige Star lebt gern in der Gemeinschaft.

Das brauchen Sie

- ein Brett mit den Maßen 20 × 200 cm, 1,8 cm dick
- 20 Schrauben 3 × 35 mm oder 3 × 40 mm, Senkkopf
- optional 2 Ringschrauben für die Aufhängung, 4 × 30 mm
- 2 Schraubhaken für die Verriegelung der Front, 4 × 30 mm
- 2 Nägel für eine bewegliche Befestigung der Fronttür



Unser Tipp:

Eine ausführliche Videoanleitung finden Sie unter www.NABU.de/starenkasten

Tipps und Tricks

Material

- Verwenden Sie zum Bau von Nistkästen 1,8 Zentimeter dicke, wenn möglich ungehobelte Massivholz-Bretter, aus Eiche, Robine, Lärche oder Kiefer. Falls Ihnen diese Holzarten nicht zur Verfügung stehen eignen sich auch Fichte und Tanne. Sperrholz oder Pressplatten sind nicht witterungsbeständig und daher für den Außeneinsatz ungeeignet.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit FSC-zertifiziertes Holz aus heimischer Waldwirtschaft oder hauchen Sie unbehandelten und sauberen Holzresten neues Leben ein, in dem Sie dieses als Baumaterial wiederverwerten.
- Verzichten Sie auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Um den Nistkasten vor Feuchtigkeit und Pilzbefall zu schützen, können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben bzw. Lacken streichen.
- Die Innenseite des Kastens sollte nicht glatt sondern aufgeraut sein, damit die Bewohner festen Halt finden. Schlagen Sie dazu z. B. mit einem Schraubendreher einige Kerben in das Holz, vor allem unterhalb der Einflugöffnung.
- Verwenden Sie zum Zusammenfügen der Teile nur Schrauben, keine Nägel. Das erspart zusätzliches Verleimen.
- Als Regenschutz kann man zusätzlich Dachpappe oder verzinktes Stahlblech auf dem Dach anbringen.

So wohnt es sich richtig

- Bohren Sie vier fünf Millimeter breite Löcher zur Belüftung und Entfeuchtung in den Boden.
- Bringen Sie den Nistkasten nach Möglichkeit im Herbst an, damit ihn Vögel, Kleinsäuger und Insekten zum Schlafen und Überwintern nutzen können.
- Nistkästen für Vögel sollten im Halbschatten und, wenn möglich, nicht nach Westen oder zur Wetterseite hin angebracht werden. Unter einem Dachvorsprung ist die Himmelsrichtung egal, sehr sonnige Südfassaden sollten allerdings gemieden werden.
- Ein Star will hoch hinaus! Sein Kasten sollte deshalb in mindestens vier Meter Höhe hängen, zum Beispiel am Hausgiebel.
- Für den Starenkasten ist ein Marderschutz besonders wichtig, da das Einflugloch so groß ist, dass ein Säugetier sehr einfach mit dem Arm reingreifen und die Küken erreichen kann. Der Marderschutz ist ein kleiner Vorbau vor dem Einflugloch, ein Brett mit den Maßen 15 x 10 Zentimeter, mit einem Einflugloch versehen. Das Brett wird ganz einfach vor das Loch geschraubt oder geleimt.